



Maria Himmelfahrt

WOCHEN INFO

Sonntag 28.06. – 5.07.15

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST

		<u>Maria Himmelfahrt</u>		<u>Maria Rast</u>	
So	28.6.	8.30	Messe		
		10.00	Sammlg. Peterspfennig		Messe
		19.00	Abendmesse		Sammlung Peterspfennig
			Sammlg. Peterspfennig		Tschernobylkinder stellen sich vor
Mo	29.6.				
Di	30.6.				
Mi	1.7.	19.30			PGR Sitzung
Do	2.7.	8.15	Gottesdienst der VS		Legio Mariä
		18.30			
Fr	3.7.	19.30	Vortrag		
			„Reisen durch´s Heilige Land“		
Sa	4.7.	13.00			Trauung: Denise Ivenz / Daniel Nawrocik
		18.00			Rosenkranz
So	5.7.	8.30	Messe		
		10.00			Messe
		19.00	Abendmesse		
			Tschernobylkinder stellen sich vor		

13. W.i.Jkr. 1.Lg: Weish 1, 13-15; 2, 23-234 2. Lg: 2 Kor 8, 7.9.13-15 Evg.: Mk 5, 21-43

Da lachten sie ihn aus

Lachen ist gesund. Lachen ist ein Zeichen der Freude. Einem lachenden Menschen geht es sichtlich gut, er hat Vergnügen am Dasein. Aber es gibt auch ein Lachen, das verletzen und zerstören kann. Ein hämisches Grinsen, ein sich über eine Sache oder einen Menschen lustig machen, oder jemanden Auslachen. Diese Formen des Lachens zielen darauf ab, den Menschen zu verachten, ihn lächerlich zu machen.

Letzteres haben die Menschen im Evangelium mit Jesus vor. Als er zu ihnen sagt, dass die Tochter des Jaïrus lediglich schlafe und nicht gestorben sei, bricht die Menge, die vorher übrigens noch laut weinte und jammerte, in Gelächter aus. Jesus der helfen will, wird verachtet und der Lächerlichkeit preisgegeben. Die Reaktion des Heilands ist souverän und gelassen. Er schickt den Pöbel aus dem Haus. Nur seine Begleiter, also Petrus, Jakobus und Johannes, sowie die Eltern

des Kindes dürfen in der geschützten Sphäre des Hauses bleiben. Dann nimmt Jesus das Mädchen an der Hand und spricht zu ihr: Steh auf. Und das Mädchen steht auf und geht umher. In der vertrauten und vor allem gläubigen und hoffnungsvollen Atmosphäre gelingt die Heilung. Die Menschen, die sich darüber lustig machen, hätten die intime Handlung Jesu, zerstört. Nach der Heilung dürfte dann Freude in das Haus des Jaïrus eingezogen sein. Und selbstverständlich hat man zusammen gelacht, vielleicht auch mit Jesus und seinen Jüngern. Um dieses Lachen geht es, dieses Lachen schafft Gemeinschaft und nicht Feindschaft, und macht schließlich gesund.



Fr. Barabara ist auf Österreich-Besuch!

Vorwiegend hält er sich in der **Pfarre Ramsau** (bei Hainfeld) auf, wird aber vom 20. Juli bis zu seiner Abreise am 25. Juli in Wien sein.

Barabaras Freunde planen, ihn in diesen Tagen hier in Mauerbach zu treffen.

Telefonische Kontaktmöglichkeit: 0681-107 05 179

Und noch weitere, gern gesehene Gäste:

Die „**Tschernobyl-Kinder**“ aus Weißrussland haben ihren dreiwöchigen Urlaub am 25. Juni angetreten, um sich von der in ihrer Gegend herrschenden Strahlenbelastung zu erholen.

Der Österreich-Urlaub wirkt tatsächlich! Und vermittelt den Kindern Einblicke in unsere Welt. 11 Kinder sind mit Valentina gekommen und 5 größere (die noch Schulprüfungen haben) folgen etwas später.

Die **Familie Felbermayer** organisiert diese anerkennenswerte Aktion seit 14 Jahren und wird dabei vom n.ö. Landesjugendreferat unterstützt.

Wer, bitte, auch zu den Kosten von Reise und Besuchsprogramm finanziell beitragen möchte: **Bank Austria – IBAN AT51 1200 0562 4701 7454**